

Brandneuer Kran für einen alten Profi

Holztransporteur Rehrli setzt auf Epsilon



(eb). Seit 1988 sind Epsilon-Holzkrane fester Bestandteil der Palfinger-Produktpalette. Ausschlaggebend für den Erfolg dieser Baureihe, die zugleich in der Recyclingbranche Verwendung findet, ist der Know-how-Transfer aus der Ladekran-Produktlinie. Aber auch der enge Kontakt zu Aufbaufirmen und Krannutzern spielt eine entscheidende Rolle, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Mit der neuen Epsolution-Generation übernimmt Palfinger zahlreiche Wünsche und Erfahrungen aus der Praxis und möchte neue Maßstäbe hinsichtlich Effizienz, Funktionsablauf, Bedienung, Wartung und Sicherheit setzen.

Ein typischer Epsilon-Fan ist Franz Rehrli, Inhaber des gleichnamigen Holztransport-Unternehmens in Ainring. Bereits seit 1986 erledigt er seinen Job mit Holzkränen dieser Marke. „Angefangen hat alles mit einem E14.75; dann kam der Umstieg auf den stärkeren E23.80 und im Jahre 2002 war es der erstmals völlig neu konstruierte E250L aus dem Werk in Elsbethen“, erinnert sich Franz Rehrli. Acht Jahre lang leistete dieser Kran tagtäglich Schwerarbeit, denn Franz Rehrli ist überwiegend mit Langholz unterwegs. „Langholz wird nach wie vor verlangt. Wir haben die Krise damit besser überstanden als andere Unternehmen und sind gut ausgelastet.“



Ab März 2010 erfolgte dann der Umstieg auf die nächste Epsilon-Generation. Das neue Rehr-Fahrzeug, ein MAN 26.480-6x4, ist mit einem L-Kran des Typs S260L-82 ausgestattet. Die Bauhöhe des Trucks beträgt 3,90 Meter, das Eigengewicht liegt bei 20,5 Tonnen. Der neue Hochleistungskran verfügt über eine maximale Reichweite von 8,20 Meter und ein Lastmoment von 236 kNm (netto). Serienmäßig wird der S260L-82 mit dem optimierten Armsystem „Epscope“ geliefert. Ein wesentlicher Vorteil: Die komplett innenliegende Schlauchführung verhindert ein Hängenbleiben von Ästen und spart dadurch teure Ausfallzeiten. Trotzdem soll im Falle eines Falles ein Schlauchwechsel schnell durchführbar sein. Die neue Kettengleichlaufsteuerung ist laut Palfinger „für extreme Belastungen ausgelegt“ und soll den Wartungsaufwand ebenso reduzieren wie die kugelgelagerten Führungsrollen oder das Schmiersystem für die Einfahrkette.

Der Begriff „Epslink“ kennzeichnet die neuentwickelte Gelenk-Rotator-Kombination mit innenliegender Schlauchführung, die den bekannt sensiblen Bere-

ich zwischen Kranspitze und Rotator überbrückt. Das Vier-Laschen-Stahlgußgelenk minimiert das Spiel in den Lagerstellen und verhindert so ein Ausschlagen, erklärt Firma Palfinger weiter. Selbst die hohen Belastungen beim Langholztransport würden klaglos verdaut.

Systemlieferant mit Know-how

Aber nicht nur der Kran ist für einen einwandfreien Arbeitsablauf ausschlaggebend. Von Anfang an baut Franz Rehr hier im wahrsten Sinne des Wortes auf seinen Aufbau, die Huttner Fahrzeugbau GmbH aus Landsberg. Dort weiß man um die speziellen Anforderungen, denen Langholzzüge im Alpenraum unterliegen. In der Regel lassen sich bei steilen Forstwegen mit Serpentin nur Kurzholzabschnitte transportieren. Mit Nachläufer und Einhängebrücke ist dies nicht unter allen Bedingungen machbar. Huttner hat deshalb ein spezielles System entwickelt, mit dem das Holz auf dem Solo-Lkw transportiert und anschließend im Tal auf den Anhänger umgeladen wird. Im Lkw-Aufbau sind zwei Kurzholz-

Schemel versenkt eingeschweißt – die vier Rungen vom Langholzschemel werden einfach umgesteckt. Der Langholzschemelstock wird nicht abmontiert, sondern lediglich längs gedreht.

Gute Noten aus der Praxis

Angekommen an der Holzlege, läuft die Verladung wie am Fließband. Franz Rehr benötigt meist nur zwei Takte, um die langen Stämme präzise auf seinem Langholz-Transporter zu plazieren. Was gefällt ihm nach den wenigen Wochen Einsatz im Vergleich zu seinem alten E250L am neuen Kran ganz besonders? „Die geänderte Aufhängung am Drehkopf bringt echte Vorteile. Früher waren die Schläuche außen geführt, was nicht immer ohne Beschädigungen abging. Auch das stärkere Schwenkwerk macht sich sehr positiv bemerkbar. Und nicht zuletzt: Der Aufstieg zum Hochsitz ist bequemer geworden – jünger werden wir ja alle nicht mehr.“ Spricht’s, sichert mit Hilfe der Seilwinde seine Ladung und ist schon wieder auf dem Weg zum Auftraggeber.

www.palfinger.de

TECHNIK IM GRÜNEN BEREICH...

FORSTFACHVERLAG



Forstmaschinen-Profi ist das monatlich erscheinende Fachmagazin für Forstprofis. Wir berichten über Harvester, Forwarder, Skidder, Holztransport-Lkw, Rundholzlogistik, also über professionelle Forsttechnik. Forstmaschinen-Profi verfügt über den größten Kleinanzeigenmarkt der Branche.



energie pflanzen ist das Fachmagazin für nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien und erscheint alle zwei Monate. In energie pflanzen befassen wir uns mit Biogas, Holzenergie, Kurzumtriebsplantagen, Biokraftstoffen und der dabei eingesetzten Technik.



HOLZmachen erscheint alle drei Monate und ist das Magazin für Holzmacher, Privatwaldbesitzer und Selbstwerber. Darin findet der Leser alles über Motorsägen, Spalter und Hacker, Quad und ATV sowie die komplette Kleintechnik für den Privatwald.



Der FFV-Buchversand liefert jedes gewünschte Fachbuch zum Thema. Unseren Bestseller „Die Geschichte der Motorsäge“ sollte jeder Forsttechnik-Begeisterte lesen. Bestellungen über unseren Internetshop: www.forstfachverlag.de/shop

Fordern Sie ein kostenloses Probeexemplar an.

www.forstfachverlag.de